

4  
27 März 1876 am Wollabofen.

Gnädiger Freund!

Ich wollte Ihnen schon oft in freier-  
sinniger die Pläne, die ich mit  
Ihnen nur 2 Jahren nachleben,  
schreiben, bin aber nicht dazu ge-  
kommen. Jetzt bin ich aber doch  
dabei und meine Herz-Hand  
möchte sehr an die und Ihre  
Gütlichkeit und Wohlwollen  
wissen lassen. Wie können  
ich mit der Herz-Übergabe, wenn  
Sie nicht dabei sind? Aber  
könnte ich mir sagen, wenn Sie  
sagen? Wie alle müssen  
Ihnen doch dankbar sein und  
sich das wünschen. Aber ich wollte  
ich Ihnen doch schreiben schreiben.  
Brakons, mit dem ich gestern  
über die letzten Leuten  
sprach, hat mir sehr gut gefallen,  
die zu schreiben.



2  
Hochachtungsvoll wie ich Ihnen  
und Ihrer Frau Gemahlin  
wohl gesehe.

Mit herzlichem Gruß, wie ich  
zu Ihrer Frau Gemahlin,  
Ihr

G. Nöttebohm.

Wien, 27. März 1876  
(Bürgersbrunnengasse  
Nr. 13.)

M.D.

Alles zu Espagne, manna Sie ich  
gesehe, unüben Gruß!











Guilav Nottebohm ✓

1 Pf.

geb. 12. 11. 1877.

+ 29. 10. 1882.



Handwritten text, possibly a signature or title, in a cursive script, centered on the page.

Handwritten text, possibly a date or location, in a cursive script, located in the lower right quadrant of the page.









★ Sammlung Manfred Gorke ★

K. 304.

Gustav Hobebohm

(1817 - 1882)

1 Eigent. Brief u. H.

an J. W. Bach.

Go. P. 284



